XI. Ostern 1888.

Real-Progymnasium zu Dirschau.

Programm

mit welchem zu der

Dienstag, den 27. März, von früh 8 Uhr ab

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

der Klassen des Realprogymnasii und seiner Vorschule und der sich anschließenden Abiturienten-Entlassung

ergebenst einladet

M. Killmann, Rektor.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Rektor.

Hiezu eine wissenschaftliche Beilage: Daniel Caspar von Lohenstein als Dramatiker.

Vom ordentl. Lehrer Willner.

Dirschau.
Druck von Conrad Hopp.
1888.

1888. Programm Nr 47.

1. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Real-Progymnasium.						Vorschule.		
	II. O. U.	III. O. U.	IV.	V.	VI.	Summa.	1. Kl.	2. Kl.	Summa.
1. Christl. Religionslehre:	2	2	2	2	3	11	2	2	4
2. Deutsch:	3	3	3	3	3	15	10	10	20
3. Latein:	5	4 2 | 2	7	7	8	35	—	—	—
4. Französisch:	4	4 | 4	5	5	—	22	—	—	—
5. Englisch:	3	4 | 4	—	—	—	11	—	—	—
6. Geschichte u. Geographie:	3	4	4	3	3	17	1	—	1
7. Rechnen u. Mathematik:	5 | 5	5 | 5	5	4	5	34	4	4	8
8. Naturbeschreibung:	— | 2	2	2	2	2	10	—	—	—
9. Physik:	3 | 3	—	—	—	—	6	—	—	—
10. Chemie:	2 | —	—	—	—	—	2	—	—	—
11. Schreiben:	—	—	—	2	2	4	3	3	6
12. Zeichnen:	2	2	2	2	2	10	—	—	—
Sa.	22 10 | 10	17 15 | 15	30	30	28	177	20	19	39
13. Singen:	2			1 Volksgesang 1 Choral	1 Choral	5	1	1	2
14. Turnen:	2 (im Sommer)		2 (im Sommer)			4	2	—	2

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Real-Progymnasium. II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule. I. Kl.	II. Kl.	Wöchentl. Stundenzahl.
1. Killmann, Rektor, Ordin. II.	Math. 5 + 5	Math. 5 + 5.						20.
2. Holtz, Oberlehrer, Ordin. III.	Religion 2. Latein 5. Gesch. und Geographie 3.	Latein 2 + 6. Gesch. und Geogr. 4.						22.
3. Dr. Fricke, 1. ordentl. Lehrer.	Naturgesch. 2. Physik 3 + 3. Chemie 2.	Naturgesch. 2.	Naturgesch. 2. Geometrie 2	Latein 7.				23.
4. Dr. Klein, 2. ordentl. Lehrer, Ordin VI., zugl. Turnlehrer.		Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2. Latein 7. Geschichte 2.		Latein 8			24. + 4 Turnen.
5. Howe, 3. ord. Lehrer, Ordin. IV. *)	Franz. 4. Deutsch 3.	Franz. 4.	Franz. 5. Geogr. 2	Geogr. 2.				20.
6. Willner, 4. ordentl. Lehrer, Ordin. V.	Englisch 3.	Englisch 4.	Deutsch 3.	Deutsch 3. Geschichte 1. Franz. 5.	Deutsch 3. Geschichte 1.			23.
7. Thiel, cand. prob.		Franz. 4. Englisch 4.						8.
8. Heinick, techn. Lehrer.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Rechnen 3.	Zeichnen 2. Rechnen und Geometrie 4. Naturgesch. 2.	Zeichnen 2. Rechnen 5. Naturgesch. 2.			26 + 2 Singen + 2 Rel.
	Singen 2.			Kathol. Rel. 2.				
9. Krajewski, Vikar, kath. Religionslehrer.	2.	2.						4.
10. Dr. Janowitz, Rabbiner. **)	Religion 2.		Religion 1.					3.
11. Meerwald, Elementarlehrer, Ordin. 1. Vorschulklasse, zugl. Turnl.				Schreiben 2.	Schreiben 2. Geographie 2.	Dtsch. 10. Rechn. 4. Schreib. 3. Geogr. 1.	Rechn. 4.	28 + 2 Turnen.
12. Krefft, Elementarl., Ordin. 2. Vorschulkl.				Religion 2.	Religion 3.	Religion 2. Singen 1.	Religion 2. Dtsch. 10. Schreib. 3. Singen 1.	27.
				Singen 3.				

*) Wurde vom 1. August bis ult. September vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Moslehner vertreten.
**) Vom August ab.

3. Die absolvierten Lehrpensen.

Sekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: 1. Evangelische: 2 Stunden. Sommer-Semester: Erklärung des Philipperbriefes, des 1. Briefes Petri und des 1. Briefes Johannis. Wiederholung der Reformationsgeschichte. — Winter-Semester: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Wiederholung und Besprechung der Sonntags-Evangelien und der früher gelernten Kirchenlieder.

Hollenberg, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht. Katechismus von Weiß. Die 80 Kirchenlieder. — Oberl. Holtz.

2. Katholisch: Über die göttliche Offenbarung und ihre Erkenntnisquellen: Die heilige Schrift, Traditionen und unfehlbares Lehramt der Kirche. Über den Glauben und die Glaubenswahrheiten unter Zugrundelegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Leitfaden von Dr. Dubelmann. Kirchengeschichte nach Dr. Thiel 1. und 2. Abschnitt. — Vikar Krajewski.

Deutsch: 3 Stunden. Im Sommer Egmont und die Jungfrau von Orleans. Im Winter Wallenstein. Größere Auswahl Schillerscher und Götheschser Gedichte. Deklamations- und Vortragsübungen. Monatlich ein Aufsatz. — Howe.

Themata: Der Helvetische Krieg. (Nach Caes. bell. gall. I., 1—28). — Was erfahren wir im ersten Aufzug des Egmont über den Helden des Stückes? — Charakteristik Oraniens in Göthe's Egmont. — Inhaltsangabe des zweiten Aktes von Schillers Jungfrau von Orleans. — Die Balkanhalbinsel. (Klassenaufsatz). — Die Vorboten des Winters. — Charakterbild Isolanis in Schillers Wallenstein.—Analyse des Monologs in „Wallensteins Tod" Akt 1. —

Abiturientenaufsatz: Die Entwickelung der menschlichen Kultur. (Im Anschluß an Schillers Spaziergang). — Steter Tropfen höhlt den Stein. (Chrie.) — Das Leben eines Helden unter dem Bilde eines Stromes. (Im Anschluß an Göthes Gedicht „Mahomets Gesang").

Latein: 5 Stunden. Grammatik (1—2 Stunden): Wiederholung und Erweiterung der Syntax, besonders der Moduslehre nach Ellendt-Seiffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Übungsbuch von Ostermann. Lektüre (3—4 Stunden) Sallustius: de conjuratione Catilinae. Cicero: in Catilinam oratio I. — Oberlehrer Holtz.

Französisch: 4 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Im Sommer größere Stücke aus Lesage, Gil Blas. Im Winter Jules Verne, Cinq Semaines en Ballon. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Howe.

Englisch: 3 Stunden. 1 Stunde Grammatik: Der Artikel, Kasus, Genus und Numerus des Substantivs nach Meffert für die oberen Klassen. Mündliches Übersetzen der betreffenden Übungsstücke im Meffert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 Stunden Lektüre: Dickens „A Cristmas Carol;" Macaulay „Warren Hastings." — Willner.

Geschichte: 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte. Wolff, Hilfsbuch. Putzger, historischer Atlas. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Oberlehrer Holtz.

Geographie: 1 Stunde. Wiederholung und Erweiterung der topischen Geographie von Europa. Debes, großer Schulatlas. Seydlitz, Schulgeographie. — Oberlehrer Holtz.

Mathematik: O.II. 5 Stunden. Geometrie: Kreisberechnung. Punktreihe und Strahlenbüschel. Harmonische Elemente. Pol und Polare beim Kreise. Leitfaden von Killmann. —

Stereometrie nach Koppe. — Gegen Ende des Jahres einiges aus der mathematischen Geographie. — Der Rektor.

U. II. 5 Stunden. Algebra: Repetition der Potenzen und Wurzeln. Die Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Koppe. — Trigonometrie. — Der Rektor.

Abiturientenaufgaben: Es ist ein Dreieck zu berechnen aus $a+b=3121$; $r_i=55\frac{14}{37}$; $r_c=222$. Ein Dreieck zu konstruieren aus h_a t_a t_b. — $x^2+y\sqrt{xy}=760$; $y^2+x\sqrt{xy}=456$. — Bei einer Lebensversicherungsbank beträgt die mit Anfang eines jeden Jahres zu bezahlende Prämie für eine 28jährige Person 2 *M.* von 100 *M.* Versicherungskapital. Nach wieviel Jahren ist das versicherte Kapital durch die eingezahlten Prämien gedeckt, wenn der Zinsfuß 4% beträgt? —

Physik: O. II. 3 Stunden. Lehre vom Licht, von der Wärme, vom Schall. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet. — Lehrbuch von Koppe. — Dr. Fricke.

U. II. 3 Stunden. Einiges aus der Mechanik. Magnetismus, Elektricität. — Lehrbuch von Koppe. — Dr. Fricke.

Chemie: O. II. 2 Stunden. Untersuchung häufiger Körper (versch. Metalle, Luft, Wasser, Kochsalz u. a. m.) auf ihre Eigenschaften und Bestandteile. Stöchiometrische und andere Aufgaben. — Dr. Fricke.

Naturbeschreibung: U. II. 2 Stunden. Grundlehren der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, des Menschen und einiger Vertreter der verschiedenen Tierkreise. — Mineralogie. — Leitfaden von Bail. — Dr. Fricke.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Holtz.

Religionslehre: 1. Evangelische 2 Stunden. S.-S. das IV. und V. Hauptstück wurden nebst den dazu gehörigen Sprüchen erklärt und gelernt. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder wurden besprochen und gelernt. W.-S. Erklärung des Evangelium Matthäi und Wiederholung der in VI.—IV. gelernten Kirchenlieder. — Dr. Klein.

2. Katholische: Über den Glauben, das apostolische Glaubensbekenntnis und über die Sakramentalien nach dem Diözesankatechismus. Wiederholung der neutestamentlichen bibl. Geschichte nach dem Leitfaden von Dr. Schuster. Vikar Krajewski.

Deutsch: 3 Stunden. 16 Gedichte wurden erklärt und gelernt. Größere poetische und prosaische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für III. wurden genau besprochen. Wiederholung der Lehre von der Interpunktion und vom Satze. Elemente der Metrik und Poetik. Wöchentliche Aufsätze.—Dr. Klein.

Latein: 6 Stunden. Lektüre (O. und U. III. zusammen 4 Stunden): Caesar de bello Gallico lib. I. Cap. 30—54, lib. II., III., IV.

Grammatik 2 Stunden: U. III. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seiffert. Übungsstücke aus Ostermann für III. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

O. III. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seiffert. Übungsstücke aus Ostermann für III. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Oberl. Holtz.

Französisch: 4 Stunden. O. III. Plötz, Schulgrammatik. Jules Verne, Le Tour du Monde en 80 jours. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Howe.

U. III. Plötz, Schulgrammatik Lekt. 1—28. **Lektüre aus** Lüdekings Lesebuch. Memorieren gelesener Stücke. Übung im Retrovertieren. Diktate. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Thiel.

Englisch: 4 Stunden. O. III. Mefferts Elementargrammatik § 32 bis zu Ende. Lektüre der zusammenhängenden Stücke im Übungsbuch. Memorieren der gelesenen Stücke. Englische Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Willner.

U. III. Meffert, Elementarbuch § 1—31. Übung im Retrovertieren. Memorieren einiger Gedichte und Sprichwörter. Diktate. Von der vierten Woche an abwechselnd Extemporale oder Exercitium. — Thiel.

Geschichte: 2 Stunden. Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis 1555. Lehrbücher: Putzger, Historischer Schulatlas. Eckertz, Hilfsbuch. Kanon der zu lernenden Geschichtszahlen. — Oberlehrer Holtz.

Geographie: 2 Stunden. Topische Geographie von Centraleuropa. Lehrbücher: Debes, großer Schulatlas. Seydlitz, mittlere Schulgeographie. — Oberlehrer Holtz.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Ausgewählte Ordnungen und Familien der Di- und Monokotyledonen. Einzelne Vertreter niederer Pflanzen. — Leitfaden von Bail — W.-S. Geologie. Insekten. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet. — Leitfaden von Bail. — Dr. Fricke.

Mathematik und Rechnen: 5 Stunden O. III. Geometrie: Aufgaben zur Wiederholung des Pensums der IV. und U III. — Algebra: Gleichungen. 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen 2. Grades mit natürlichen Zahlen. — Rechnen: Zins-, Rabatt-, Termin-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung.

U. III. Geometrie: Flächeninhalt. Proportionen. Ähnlichkeit. Fundamentalaufgaben. — Algebra: Die vier Spezies in allgemeinen absoluten und relativen Zahlen. Die Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Killmann, Leitfaden der Geometrie. Koppe's Algebra. — Böhme Heft XII. — Der Rektor.

Quarta.

Ordinarius: Herr Howe.

Religionslehre: 1. Evangelische. S.-S. Das II. Hauptstück und die vorgeschriebenen Bibelsprüche wurden erklärt und eingeprägt. Die für IV vorgeschriebenen Kirchenlieder wurden besprochen und gelernt, die in VI und V gelernten wiederholt. W.-S. Erklärung der Sonntagsevangelien und fortgesetzte Wiederholung. — Dr. Klein.

2. Katholische: comb. mit III.

Deutsch: 3 Stunden. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Orthographie der Fremdwörter. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke in Hopf und Paulsiek für IV. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz. — Willner.

Latein: 7 Stunden. Die Kasuslehre. Acc. c. inf. Participialkonstruktion. Abl. absol.

und die gebräuchlichsten Konjunktionen. Übersetzen aus Ostermann für IV. Vokabellernen nach dem Vokabularium von Ostermann (mit Auswahl). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Lektüre im S.-S: Weller, Lesebuch aus Herodot, im W.-S. L'homond, viri illustres.— Dr. Klein.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik, Lektion 61—112. Lektüre kleiner zusammenhängender Stücke. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — Howe.

Geschichte: 2 Stunden. S.-S. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen. W.-S. Römische Geschichte bis Cäsar. Die vorgeschriebenen Geschichtszahlen. Jäger, Hilfsbuch. — Dr. Klein.

Geographie: 2 Stunden. Die Hauptlehren der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Staaten Europas mit Ausnahme von Deutschland. Debes, Atlas für die Mittelstufe und Seydlitz, Leitfaden. — Howe.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden S.-S. Botanik. Schwierigere Blütenpflanzen. Pflanzenbestimmen innerhalb der Gattung. Linné's System. — Leitfaden von Bail. — W.-S. Skelettbau und Einteilung der Wirbeltiere. — Leitfaden von Bail. — Dr. Fricke.

Geometrie: 2 Stunden. Wiederholung des Quintapensums. Vergleichung von Winkeln. Die Kongruenzsätze nebst Anwendungen und Aufgaben. Leitfaden von Killmann. — Dr. Fricke.

Rechnen: 3 Stunden. Multiplizieren und Dividieren von Dezimalbrüchen. Verwandeln gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Regeldetri. Zinsrechnung. Fölsing 2. Teil. — Heinick.

Quinta.

Ordinarius: Herr Willner.

Religionslehre: 2 Stunden. 1. Evangelische. S.-S. das dritte Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und gelernt. W.-S. Die bibl. Geschichten des N. Testaments. Das Kirchenjahr. 5 Lieder besprochen und gelernt. Katechismus von Weiß, bibl. Geschichte von Woike. Krefft.

2. Katholische: Die 12 Glaubensartikel, die 10 Gebote Gottes und 5 Gebote der Kirche. Diözesankatechismus. Bibl. Geschichten des A. und N. Testaments nach Schuster. — Heinick.

Deutsch: 3 Stunden. Repetition des grammatischen Pensums von VI. Der einfache und erweiterte Satz. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Orthographie. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke in Hopf und Paulsiek für V. Schriftliche und mündliche Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, zweimal Diktat, einmal Aufsatz. — Willner.

Latein: 7 Stunden. Unregelmäßigkeiten der 5 Deklinationen. Ausnahmen von den Genusregeln. Vervollständigung der Zahlwörter und Pronomina. Adverbia, Präpositionen, Konjunktionen. Unregelmäßige Verba. Verba anomala. Vokabeln. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Grammatik von Ellendt-Seiffert. Übungsbuch von Ostermann für V. — Dr. Fricke.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—60. Französische Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Willner.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der deutschen Sage. Biographien aus der deutschen Geschichte des Mittelalters. — Willner.

Geographie: 2 Stunden. Die wichtigsten Erscheinungen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Debes, Atlas für die Mittelstufe. — Howe.

Beschreibende Naturwissenschaften: S.-S. Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. W.-S. Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. Leitfaden von Bail. — Heinick.

Geometrie: Von Weihnachten bis Ostern 3 Stunden. Punkte und Linien, Winkel, geradl. Figuren, der Kreis. Leitfaden von Killmann. — Heinick.

Rechnen: 4 Stunden. Von Weihnachten bis Ostern 1 Stunde. Die gemeinen Brüche. Fölsing I. Theil. — Heinick.

Sexta.

Ordinarius: Herr Dr. Klein.

Religionslehre: 1 Evangelische. 3 Stunden. S.-S. Das erste Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und gelernt. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der bibl. Bücher. W.-S. Biblische Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches. Vor den Haupt-Kirchenfesten die auf dieselben bezüglichen Geschichten des N. Testaments. Die vorgeschriebenen Kirchenlieder besprochen und gelernt. Berücksichtigung der Geographie Palästinas. Katechismus von Weiß, bibl. Geschichte von Woike. — Krefft.

2. Katholische: Komb. mit V.

Deutsch: 3 Stunden. Die Wortarten. Der einfache Satz. Orthographische Übungen. Lesen in Hopf und Paulsiek für VI. Erklärung und schriftliche und mündliche Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. 10 Gedichte gelernt. Deklamationsübungen. Wöchentlich ein Diktat. — Willner.

Latein: 8 Stunden. Die fünf regelm. Deklinationen. Regelm. und unregelm. Komparationen. Pronomina. Numeralia cardinalia und ordinalia. Die vier Konjugationen. Vokabellernen und Übersetzen nach Ostermann für VI. Wöchentlich ein Extemporale. — Dr. Klein.

Geschichte: 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt im Anschluß an das Lesebuch. — Willner.

Geographie: 2 Stunden. Geographische Vorbegriffe. Europa, Deutschland, Preußen. — Atlas von Debes, Unterstufe. — Meerwald.

Beschreibende Naturwissenschaften: 2 Stunden. S.-S. Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen. W.-S. Zoologie. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Leitfaden von Bail. — Heinick.

Rechnen: 5 Stunden. Die vier Spezies in ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Zahlenlesen. Im Anschluß an das deutsche Maß, Geld und Gewicht die Dezimalbrüche. Fölsing 1. Teil. — Heinick.

Septima.

Ordinarius: Herr Meerwald.

Religionslehre: 2 Stunden. 1. Evangelische. S.-S. das 1. Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen erklärt und eingeprägt. Das Glaubensbekenntnis ohne die Luther'schen Erklärungen. W.-S. 16 Geschichten des A. Testaments, 13 Geschichten des N. Testaments. — Kirchenlieder besprochen und gelernt. 13 Gebete. Bibl. Geschichte von Woike. Katechismus von Weiß. — Krefft.

2. Katholische: Komb. mit V.

Deutsch: 10 Stunden. Lesen im Paulsiek für VII. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1—2 Diktate. Deklination des Substantivs und Adjektivs. Komparation. Konjugation. 8 kleine Gedichte werden gelernt. — Meerwald.

Geographie: 1 Stunde. Vorbegriffe. Heimatskunde, vom Wohnorte ausgehend. — Meerwald.

Rechnen: 4 Stunden. Die vier Spezies mündlich und schriftlich im Zahlenkreise von 1—1000. Das große Einmaleins wird gelernt. — Meerwald.

Oktava.

Ordinarius: Herr Krefft.

Religionslehre: 2 Stunden. 1. Evangelische. 10 Geschichten des A. Testaments und 10 Geschichten des N. Testaments. Die 10 Gebote ohne die Luther'schen Erklärungen. 12 Sprüche, 7 Liederverse, 9 Gebete. — Krefft.

2. Katholische: Komb. mit V.

Deutsch: 8 Stunden und 2 Stunden Anschauung. Abtheilung II.: Fibel von Hästers. Schreiben auf der Schiefertafel. Abteilung I: Lesen im Paulsiek für VIII. Erklärung und Wiedergabe des Inhalts der gelesenen Stücke. Lateinische Schreib- und Druckschrift. Abschreiben in Heften. Wöchentlich ein Diktat einfacher Sätze, durch vorhergegangene orthographische Übungen vorbereitet. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Kürzere Gedichte wurden gelernt. — Krefft.

Rechnen: 4 Stunden. Abteilung 2: Zahlenraum von 1--20. Abteilung 1. Zahlenraum von 20—100. Schriftlich addieren und subtrahieren mit unbenannten Zahlen. — Meerwald.

Vom Religionsunterrichte der Klassen VIII bis II war kein Schüler dispensiert.

Jüdischer Religionsunterricht (fakultativ).

II und III komb. 2 Stunden. Biblischgeschichtlicher Religionsunterricht von der Schöpfung bis zum Tode Moses, nach Sondheimer. Die Grundsätze der Glaubens- und Pflichtenlehre wurden entwickelt nach dem Dekalog und den entsprechenden Bibelstellen. Bedeutung des jüdischen Weihefestes und die einschlägige Geschichte der Makkabäer. Einführung in die synagog. Gebetsordnung. Die Gebete der Nachmittagsgebetsordnung wurden gelesen und inhaltlich erläutert.

IV—VIII komb. 1 Stunde. Biblischgeschichtlicher Religionsunterricht nach Sondheimer: Das 1. Buch Mosis. Die Grundlehre über das Wesen Gottes. Erläuterung wichtiger ethischer Bibelstellen. Wiederholung des jüdischen Festkalenders. **Bemerkung: In IV und VIII waren keine jüdischen Schüler.**

Die technischen Unterrichtsfächer.

Turnen. (Im Sommer.)

VI—V 2 Stunden. | Gerät- und Gerüstübungen. Frei- und Ordnungsübungen. Exer-
IV—II 2 Stunden. | cieren. Turnspiele. — Dr. Klein.

VIIIA—VII 2 Stunden. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. — Meerwald.

Singen.

IV—II 2 Stunden. Mehrstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk und Greef und aus Odenwald. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen, Dur- und Moll-Tonleiter nach Renner. — Heinick.

V 2 Stunden. 1 Stunde zwölf einstimmige längere Choralmelodien in Dur und Moll. Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk und Greef. — Krefft.

VI 2 Stunden. 1 Stunde 17 einstimmige kürzere Choralmelodien in Dur. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen an den Wandtafeln von Renner. 1 Stunde mehrstimmige Lieder, komb. mit V. — Krefft.

VII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Choralmelodien der zu lernenden Kirchenlieder. — Krefft.

VIII 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Choralmelodien der zu lernenden Kirchenlieder. — Krefft.

Schreiben.

V 2 Stunden. Deutsche Schrift von Müller, Heft 7—9. Lat. Schrift Heft 4—6. Im letzten Vierteljahr das griechische Alphabet. — Meerwald.

VI 2 Stunden. Deutsche Schrift Heft 5—6. Lat. Schrift Heft 4—6. — Meerwald.

VII 3 Stunden. Deutsche Schrift Heft 4—6. Lat. Schrift Heft 3—6. — Meerwald.

VIII 3 Stunden. Deutsche Schrift Heft 1—3. Lat. Schrift Heft 1—2. — Krefft.

Zeichnen.

II 2 Stunden. Nach Gypsmodellen und Körpern mit Schattierung.

III 2 Stunden. Uebung im Gebrauch von Lineal und Zirkel an Flächenmustern. Jacobsthal'sche Ornamente. Plastische Ornamente im Umriß.

IV 2 Stunden. Nach einfachen Draht- und Holzmodellen. Farbige Ornamente von Wendler.

V 2 Stunden. Gerade und kreislinig begrenzte Figuren nach Wohlien.

VI 2 Stunden. Geradlinige Figuren nach Stuhlmann. — Heinick.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1887. 26. (25.) März. K. P. Sch. K. Schulamtskandidat Thiel wird der Anstalt zur Abhaltung des Probejahres überwiesen.

29. (25.) März. K. P. Sch. K. Der Lehrplan für 1887/88 wird genehmigt.

30. (9.) März. Magistrat. Bei Feuersgefahr für das hiesige Amtsgericht dürfen Sachen desselben in das Gymnasialgebäude gerettet werden.

1. April. (21. März.) Stadtpolizei-Verwaltung. Die Liste der Schüler, welche den Nachweis der vorgeschriebenen Impfung nicht erbracht haben, ist einzureichen.

17. (16.) April. K. P. Sch. K. Der Beginn des Schulunterrichts im Sommerhalbjahre ist von 7 Uhr auf 8 Uhr zu verlegen.

23. (18.) April. K. P. Sch. K. Betrifft eine ministerielle Verfügung, betreffs der Aufgrabungen von Überresten aus der Vorzeit ꝛc. auf Schulgrundstücken.

23. (20.) April. K. P. Sch. K. Oberlehrer Holtz wird die Verwaltung der Lehrerbibliothek, dem ordentl. Lehrer Howe die der Schülerbibliothek übertragen. Die Remunerationen für beide sind beim Magistrat zu beantragen.

11. (2.) Mai. Magistrat hat nichts gegen den von Howe erbetenen Urlaub zu einer Studienreise nach Frankreich einzuwenden.

17. (16.) Mai. K. P. Sch. K. Der Urlaub Howe's wird für die Zeit vom 1. Juli bis 1. November genehmigt.

21. (16.) Mai. K. P. Sch. K. Die Beteiligung von Lehrern an polnischen Vereinen, welchen Namen dieselben auch führen mögen, ist untersagt.

21. (17.) Mai. K. P. Sch. K. Kein Lehrer darf während seiner Ausbildung zum Turnlehrer ohne vorherige Genehmigung Sr. Exc. des Herrn Ministers aus seinem Amte entlassen werden.

2. Juni (26. Mai.) K. P. Sch. K. Anmeldung Sr. Exc. des Herrn Ministers für die Zeit vom 14.—22. Juni.

9. (3.) August. K. P. Sch. K. Betrifft die Einsendung von Plänen ꝛc. an das Hygiene-Museum in Berlin.

26. (23.) August. K. P. Sch. K. ist einverstanden, daß der Rabbiner Dr. Janowitz den jüdischen Religionsunterricht an der Anstalt erteilt.

21. (14.) Oktober. K. P. Sch. K. sendet den Bericht des Oberlehrers Eckler über den Befund des Betriebes beim hiesigen Turnunterricht. Es wird die Angabe verlangt, wie und mit welchen Kosten den beregten Mängeln abzuhelfen ist.

26. (19.) Oktober. K. P. Sch. K. Es sind zwei Vorschläge für die nächste Direktoren-Konferenz zu machen.

7. November (27. Oktober). Magistrats-Abschrift des Etat pro 1887/93 zu den Anstaltsakten.

16. (10.) November. K. P. Sch. K. Ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Hilfslehrer ist einzureichen mit der Angabe, ob sie Remuneration erhalten oder nicht.

22. (17.) Dezember. K.-P.-Sch.-K. Ferienordnung für 1888. Zu Ostern vom 28. März bis 12. April. Zu Pfingsten vom 18. bis 24. Mai. Im Sommer vom 30. Juni bis 30. Juli. Im Herbst vom 29. September bis 15 Oktober. Zu Weihnacht vom 22. Dezember bis 7. Januar 1889. Überall excl. der genannten Tage.

1888. 21. (20.) Januar. K.-P.-Sch.-K. bestimmt die schriftlichen Prüfungsarbeiten für die Abiturienten. Der Termin für die mündliche Prüfung ist Donnerstag den 9. Februar.

26. (21.) Februar. Stadtpolizei-Verwaltung. Verzeichnis der Schüler, welche den Nachweis der vorgeschriebenen Impfung nicht erbracht haben, ist einzureichen.

19. (17.) März. K. P. Sch. K. Am 22. März ist auf höhere Anordnung eine Gedächtnisfeier für den hochsel. Kaiser Wilhelm zu veranstalten.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann Montag, den 18. April früh 8 Uhr. — Über die Schülerfrequenz siehe IV. — Der Gesundheitszustand unter Schülern und Lehrern ließ zu wünschen übrig. Anfang März d. J. entriß uns der Tod den Oktavaner Brauer, einen begabten lieben Schüler, welcher an Halsbräune starb. Sein Ordinarius und der Unterzeichnete gaben ihm das letzte Geleit. Herr Oberlehrer Holtz lag längere Zeit am Gelenkrheumatismus krank, von welchem er sich indes glücklicherweise verhältnismäßig schnell wieder erholte. — Die Revaccination fand am 10. Mai statt, acht Tage später die Revision der Geimpften. — Veränderungen im Lehrerkollegio fanden insofern statt, als Herr cand. prob. Thiel,*) ein früherer Schüler der Anstalt, mit Ostern die Ableistung seines Probejahres an derselben begann, und der wissenschaftliche Lehrer Herr Moslehner, welcher nach einer achtwöchentlichen militärischen Uebung mit Genehmigung des K. Provinzial-Schulkollegii an der Anstalt weiter unterrichten durfte, am 29. Oktober einer Berufung an das Königl. Schullehrerseminar in Löbau W.-Pr. folgte. Herr Howe erhielt Urlaub für die Zeit vom 1. Juli bis 1. November zu einer Studienreise nach Frankreich, kehrte indes schon mit Beginn des Wintersemesters zurück und nahm seine Lektionen wieder auf. Er war durch Herrn Moslehner vertreten worden. Da die hiesige jüdische Gemeinde einen Rabbiner, Herrn Dr. Janowitz, wieder anstellte, so konnte demselben der jüdische Religionsunterricht an der Anstalt vom August ab übertragen werden. Vgl. das vorige Programm. — Die Anstaltssammlungen wurden den vorhandenen Mitteln gemäß vermehrt. Siehe V. Auch Geschenke gingen uns wiederum zu. Allen Gebern herzlichen Dank! — Die im Juni vor Beginn der großen Ferien übliche Turnfahrt unterblieb, da für diese Zeit Se. Excellenz der Herr Kultusminister zum Besuch der Anstalt angemeldet worden war. Am 17. Juni traf Se. Excellenz auch ein und inspicirte, begleitet von den Herren Regierungspräsident v. Heppe, Provinzialschulrath Dr. Kruse, Regierungs-

*) Franz Thiel, katholisch, geboren den 10. Februar 1863 zu Lapalitz bei Karthaus, besuchte die Höhere Bürgerschule zu Dirschau bis Ostern 1880, hierauf die Prima des Realgymnasiums zu St. Johann in Danzig, erhielt Ostern 1882 das Zeugnis der Reife, studierte dann auf den Universitäten Berlin und Königsberg neuere Sprachen, bestand im Februar 1887 in Königsberg das examen pro fac. doc. und wurde Ostern 1887 der hiesigen Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

schulrath Dr. Flügel, Landrath Döhn und den Vertretern der städtischen Körperschaften, die Anstalt. Nach einer kurzen Stunde verließ Se. Excellenz wieder die Anstalt, während der Herr Provinzial-Schulrath einzelne Klassen einer weiteren Revision unterwarf. Am 21. Juni erschien Se. Excellenz wieder in Dirschau, um die hiesige Volks- und die Höhere Töchterschule zu inspicieren. Die Hoffnung, daß die Anstalt vom Staate nunmehr übernommen werden würde, erfüllte sich aber nicht. Schon anfangs Juli ging der Stadt ein Schreiben des Königl. Prov.-Schulkollegii zu, nach welchem Se. Excellenz der Herr Minister unterm 30. Juni Kenntnis gegeben habe, daß er von der Verstaatlichung der Anstalt Abstand nehme, zumal der Fortbestand derselben als städtischer Anstalt bei dem niedrigen Schulgeldsatze für die Zukunft gesichert erscheine. Vgl. das vorige Programm. — Während der großen Ferien wurden das Anstaltsgebäude und die Turngeräte einer Revision und Reparatur unterworfen. — Am 10. August unternahmen die drei oberen Klassen und einzelne Schüler der unteren unter Führung des Herrn Oberlehrer Holtz eine Fahrt nach den Kriegsschiffen in der Danziger Bucht, zur Besichtigung der Danziger Werft und der Schätze des Provinzialmuseums. — Die volle Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis — Dirschau lag in der Totalitätszone —, auf welche die Schüler durch einen längeren Vortrag des Unterzeichneten vorbereitet worden waren, scheiterte hier, wie fast überall, an dem schlechten Wetter. Der Himmel war bedeckt, die Luft kühl und es regnete zeitweise in Strömen. — Das Sedanfest verlief bei schönem Wetter und reger Beteiligung seitens des Publikums wiederum sehr hübsch. Früh 4¾ Uhr Reveille. Um 6 Uhr Abfahrt der drei oberen Klassen nach Theresienhain, unter Führung der Herren Oberlehrer Holtz, Moslehner, Thiel und Heinick. Um 8 Uhr versammelten sich die übrigen Schüler und Lehrer in der Aula, wo der Unterzeichnete auf die Bedeutung des Tages aufmerksam machte. Um 11 Uhr fuhren die Zurückgebliebenen nach Neumühl, wo nachmittags auch die zuerst genannten Klassen in fröhlicher Stimmung eintrafen. Abends erfolgte die gemeinsame Rückfahrt. Das schöne Fest schloß auf dem Schulhofe mit einem dreifachen Hurrah auf den geliebten Kaiser Wilhelm. — Im November entleibte sich ein Obertertianer aus falschem Ehrgefühl. — In der Woche vom 23. bis 28. Januar wurden die Abiturientenarbeiten geschrieben. Vier Obersekundaner hatten sich zum Examen gemeldet. Dreien von ihnen war abgeraten worden. Nach dem Ausfall der schriftlichen Arbeiten traten zwei Prüflinge zurück. Der dritte, welcher zum mündlichen Examen, das am 9. Februar stattfand, zugelassen werden mußte, fiel in demselben durch, so daß nur ein Obersekundaner die Prüfung bestand. Die erwähnten drei Schüler hatten vom November ab Tanzstunden genommen, welche angeblich schon im Dezember aufhören sollten, sich aber thatsächlich bis Ende Januar erstreckten. — Zum Gedächtnis des Todes Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm wurde Sonnabend, den 10. März eine Trauerandacht von dem Unterzeichneten, am 22. März auf höhere Anordnung eine zweite, welche Herr Oberlehrer Holtz hielt, in der Aula gefeiert. Die Schüler hatten am letztgenannten Tage frei, sowie am Tage der Beisetzung von 10—12 Uhr.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	Realprogymnasium.								Vorschule.			
	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	1.	2. A.	2. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887.	2	8	9	16	25	30	36	126	38	20	11	69
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87.	2	2	—	—	1	2	2	9	7	2	—	9
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	5	9	15	14	20	21	26	110	15	10	—	25
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	—	—	—	1	—	5	6	5	4	15	24
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1887/88.	5	10	15	15	31	29	44	149	25	17	16	58
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	1	—	—	2	3	3	2	—	5
6. Abgang im Sommersemester.	—	1	—	1	3	2	3	10	2	—	1	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	2	—	3	2	2	—	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	5	9	15	16	28	29	43	145	28	21	15	64
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3
10. Abgang im Wintersemester.	1	—	1	1	1	1	2	7	3	2	2	7
11. Frequenz am 1. Februar 1888.	4	9	14	15	27	28	41	138	26	21	13	60
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	16,8	16,1	15,1	14,6	13,4	12,0	11,0	—	9,8	8,5	7,5	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters:	117	22	—	10	117	32	—	51	4	—	3	52	6	—
2. Am Anfange des Winter-Semesters:	115	21	—	9	112	33	—	56	5	—	3	57	7	—
3. Am 1. Februar 1888:	110	21	—	7	106	32	—	52	5	—	3	52	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887 7 Schüler. Michaelis 1 Schüler (76). Ostern 1888 6 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 6.

3. Übersicht über die Abiturienten Ostern 1888.

Lfd. Nr.	Name	Geboren	zu	Rel.	Des Vaters			Aufenthalt		Erwählter Beruf:
					Name	Stand	Wohnort	auf der Schule.	in II.	
27.	Kramer, Karl.	22. 3. 70	Dirschau	ev.	Kramer	Lokomotivführer.	Dirschau	11	2	Will die I. eines Realgymnasii besuchen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schülerbibliothek.

Gekauft wurden: Scherr, Germania. — Stillfried-Alcantara, die Hohenzollern. — Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen. — Henne am Rhyn, die Kreuzzüge. — Kühn, der Burggraf von Nürnberg. — Gräbner, Robinson Crusoe. — Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. — Müller, Rübezahl. — v. Hochstetter, Geologische Bilder. — Ohly, das Büchlein vom Prinzen Friedrich Carl. — Hiltl, Unser Fritz. — Pank, Bismarckbüchlein. — Horn, der Leibhusar. — Buch der Erfindungen. — Oppel und Ludwig, Geographische Bildertafeln. — Reinhard, Griechische und römische Kriegsalterthümer. — Schneider, Typenatlas. — Klasing, das Buch der Sammlungen. — Horn, Prinz Eugenius. — Horn, das Erdbeben von Lissabon. — David Müller, Geschichte des deutschen Volks (2 Ex.) — Meding, 85 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg. — Klöden, Deutsches Land und Volk. — Hauff, Lichtenstein. — Schneider, Typenatlas. — Voß, Homers Ilias und Odyssee. — Pilz, die kleinen Tierfreunde. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Gabriel und Supprian, Goldener Hausschatz. — Reinick, Märchen-Lieder- und Geschichtenbuch. — Schmidt, Reinecke Fuchs. — Keck und Johansen, Vaterländisches Lesebuch (2 Ex.). — Osterwald, Reinecke Fuchs, Oberon, die Haimonskinder. — Schmidt, Türken vor Wien, Hermann und Thusnelda. — Grimm, Derfflinger; Seydlitz, Scharnhorst. — Grimm, Kinder und Hausmärchen. — Schwab, Deutsche Volksbücher.

2. Lehrerbibliothek.

Zeitschriften: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen, Litterarisches Centralblatt, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens, Monatsschrift für das Turnwesen, Statistisches Jahrbuch über die höheren Schulen.

Gekauft wurden: Encyklopädie der gesamten Naturwissenschaften. (Forts.) — Kürschner, deutsche Nationalliteratur. (Forts.) — Hallier, Flora von Deutschland. (Forts.) — Schmid, Encyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens. (Forts.) — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen Preußens (Forts.) — Generalstabskarte des deutschen Reiches Sektion 71, 72, 100, 101, 131, 132. — Hammer, Schulgesangbuch für Ost- und Westpreußen. Erk, Sängerhain Heft 1, Abteil. A und B. — Krause, deutsche Singeschule. — Wiese (Kübler) Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen Preußens II. Kirchhoff, Länderkunde des Erdteils Europa. — Guts Muths, Spiele zur Uebung und Erholung des Körpers und Geistes. — Schröter, Theorie der Oberflächen zweiter Ordnung. — Hann, Hochstetter, Pokorny, Allgemeine Erdkunde. — Busch-Skelton, Handbuch der englischen Umgangssprache. — Coursier-Lewald, Handbuch der französischen und deutschen Konversationssprache. — Julian Schmidt, Geschichte der deutschen Literatur von Leibniz bis auf unsere Zeit. — H. von Treitschke, deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert. — Ratzel, Völkerkunde. — Neumayr, Erdgeschichte. — Joh. Ranke, der Mensch. — Verne (Begemann), Cinq semaines en ballon, zum Schulgebrauch eingerichtet. — Markull, Choralbuch zum evangelischen Gesangbuch für Ost- und Westpreußen. — Claaß, Schulgesangbuch. — Killing, die Nicht-Euklidischen Raumformen.

Geschenkt wurden: Vom Unterrichtsministerium: Verzeichnis der im Hygiene-Museum zu Berlin befindlichen Gegenstände. — Vom Gymnasium zu Lyck: Geschichte des Königlichen Gymnasiums zu Lyck. Kammer, Kritisch-ästhetische Untersuchungen betreffend die Gesänge XII — XXIV der Ilias. Majewski, de subjectionis et occupationis formis, quae inveniantur apud Demosthenem. — Vom Herrn Regierungsbaumeister Gersdorff in Dirschau: Christ. Wolff, allerhand Versuche, dadurch zu genauer Erkenntnis der Natur und Kunst der Weg gebahnt wird. Halle, Kleine Encyklopädie. Mönnich-Kosmann, Lehrbuch der Mathematik. Karsten, Lehrbegriff der gesamten Mathematik. Schulz Montanus, Systematisches Handbuch der gesammten Land- und Erdmessung. Benda, Shakespeares Julius Cäsar, Antonius und Kleopatra übersetzt und erläutert. Buttler, Hudibras. Dörk, Lehrbuch der Algebra. Vom Unterzeichneten: Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins Heft 20—22. Obertertianer Richardi schenkte ein selbstgefertigtes Modell der Rheinbrücke Cäsars.

3. Naturwissenschaftliches Kabinet.

Gekauft wurden:

a. Physik: Apparate zum Beweise des Mariotteschen Gesetzes. Bohnenbergers Apparat. Centrifugalapparat mit Nebenapparaten (zum Beweise für die Abplattung der Erde, zur Entwässerung, Farbenscheiben, Foucaults Pendelversuch, Watt's Regulator.) Apparat von Fessel und Plücker. Nikolsches Prisma.

b. Chemie: Ein Thermometer bis 350° C, ein Normalthermometer bis 100° C. Chemikalien.

c. Naturgeschichte: Zoologische Wandtafeln von Leuckhart und Nitsche. Tafel 44—56 und 58, 59.

Geschenkt wurden:

Ein Reiher von Herrn Kaufmann W. Preuß. Ein Merlinfalk von Herrn Betriebssekretär Zimmermann. Ein Eisvogel von Herrn Telegraphenaufseher Jaster. Ein Seidenschwanz von Herrn Inspektor Knauer. Ein Stück geschliffener Granit von Herrn Betriebssekretär Thiel. 5 Säugetiere aus Papiermaché von Herrn Kaufmann Czarnowski. Eine Blindschleiche vom Quartaner Thiem II. Ein Stieglitz vom Quartaner Schaumkessel. Eine Koralle vom Quartaner Dahler. Eine Frucht der eßbaren Kastanie vom Quartaner Bidder.

Das westpreußische Provinzial-Museum ließ mehrere Vögel für die Anstalt unentgeltlich ausstopfen.

Herr prakt. Arzt Duwensee lieh der Anstalt einen Menschenschädel.

4. Kartenapparat.

Gekauft wurde: Debes physikalische Wandkarte des Deutschen Reiches.

5. Zeichenapparat.

vacat.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. Freischule erhielten: Die Sekundaner Kraske und Heinick, die Tertianer Michaelis, Bischoff und Wisliceny, und die Quintaner Wangnet, Paul und Bruno Janeck, Max Thiel.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 27. März, von 8—1 Uhr.

Choral: O heil'ger Geist kehr' bei uns ein ꝛc.

VI Religion (Ev.), Herr Krefft.
Latein, Herr Dr. Klein.

V Rechnen, Herr Heinick.
Französisch, Herr Willner.

IV Geographie, Herr Howe.
Geometrie, Herr Dr. Fricke.

III Französisch, Herr cand. prob. Thiel.
Geschichte, Herr Oberlehrer Holtz.

II Englisch, Herr Willner.
Physik, Herr Dr. Fricke.

Vorschule.

VIII Anschauung, Herr Krefft.

VII Rechnen, Herr Meerwald.

Abiturientenentlassung.

Mittwoch, den 28. März: Schlußandacht. Bekanntmachung der Versetzungen. Verteilung der Censuren. Schluß. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. April früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Zu den Aufnahmeprüfungen ist der Unterzeichnete Dienstag und Mittwoch vorher von 9—1 Uhr bereit. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, und diejenigen Schüler, welche bereits andere öffentliche Lehranstalten besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die 2. Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben in schulpflichtigem Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Wahl der Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 50 *M*, VI 60 *M*, V 63 *M*, IV 72 *M*, III und II 90 *M*.

Dirschau, im März 1888.

M. Killmann,
Rektor.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 27. März, von 9—1 Uhr.

Choral: O heil'ger Geist kehr' bei uns ein ꝛc.

VI Religion (Ev.), Herr Kraft.
Latein, Herr Dr. Röhm.
V Rechnen, Herr Dehnit.
Französisch, Herr Wilhelm.
IV Geographie, Herr Duve.
Geometrie, Herr Dr. Hilde.
III Französisch, Herr cand. prob. Zibel.
IIIb Geschichte, Herr Oberlehrer Holz.
II Englisch, Herr Willert.
Physik, Herr Dr. Haage.

Vorschule.

VIII Anschauung, Herr Kerth.
VII Rechnen, Herr Wiesenroth.

Schülerentlassung.

Mittwoch, den 28. März: Schlußandacht. Bekanntmachung der Versetzungen. Versetzung der Censuren. Schluß. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. April früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. Zu den Aufnahmeprüfungen ist der Unterzeichnete Dienstag und Mittwoch vorher, von 9—1 Uhr bereit. Die Aufzunehmenden haben ihren Geburtsschein, den Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, und diejenigen Schüler, welche bereits andere öffentliche Lehranstalten besucht haben, das Abgangszeugniß vorzulegen. In die 2. Abtheilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben in schulpflichtigem Alter ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Wahl der Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 50 ℳ, VI 60 ℳ, V 63 ℳ, IV 72 ℳ, III und II 90 ℳ.

Dirschau, im März 1888.

M. Killmann,
Rektor.